

OBERÖSTERREICHISCHES HEIMATWERK

Im Berichtsjahr wurde ein Farbprospekt für Volksbildungszwecke herausgebracht und eine Diaserie über öö. Trachten fertiggestellt. Ein Trachtenwettbewerb der Landwirtschaftskammer (Jugendreferat) erstreckte sich über die Jahre 1970 und 1971. Vom Heimatwerk aus wurden dabei 15 Trachtenschauen für die Landjugend in allen Bezirken Oberösterreichs abgehalten. Die Schlußveranstaltung dieses Trachtenwettbewerbes fand am 21. November 1971 in Linz statt. 600 junge Bäuerinnen hatten an dem Bewerb teilgenommen, er hat der ganzen ländlichen Trachtenarbeit neue starke Impulse verliehen.

Folgende Trachtenschauen wurden vom OÖ. Heimatwerk im Jahre 1971 durchgeführt:

Frühlingstrachtenschau, Linz, Kaufmännisches Vereinshaus, März 1971,
Trachtenschau beim Freistädter Volksfest, August 1971,
Trachtenschau beim Rieder Volksfest, 31. August 1971,
Trachtenschauen in Grein und Lambach,
Trachtenschauen für die Landwirtschaftskammer in Wels, Großraming, Micheldorf und Julbach.

Ferner wurden kleinere Trachtenvorführungen in der Sparkasse Linz, bei der Firma Leitl, Pöstlingberg und im Bauzentrum Linz veranstaltet.

Wie auch bisher schon üblich, fanden Vorträge und Vorführungen in Landwirtschaftskammerschulen und Kursen statt.

Insgesamt gab es 27 Veranstaltungen, ferner 15 Exkursionen und Schulungen in den Räumlichkeiten der Trachtenabteilung.

Das OÖ. Heimatwerk ist als einziges Heimatwerk Österreichs in der Lage, ein Wohnbauprogramm im ländlichen Stile anzubieten, das von der Garderobe bis zum fertig eingerichteten Landhaus bzw. Stadtwohnung reicht. Immer mehr Kunden interessieren sich auch für ländlich eingerichtete Stadtwohnungen. Dieser Entwicklung wird u. a. Rechnung getragen durch das neue Wohnraumprogramm „Mondsee“. Es wurde im Frühjahr 1971 im Bauzentrum Linz vorgestellt.

Im Juli wurde eine Kreuzstichausstellung von Arbeiten, die in den Vorkursen hergestellt wurden, eröffnet. Das positive Echo ermunterte die Leitung, von September bis Ende November wieder sechs Kreuzstichkurse, geleitet von Frau Regierungsrat Pokorny, in den Räumen der Bürgerstraße abzuhalten. Im Sommer d. J. konnte eine zweite Auflage der öö. Kreuzstichmappen erscheinen (die erste Auflage – 3000 Stück – war in zwei Jahren abverkauft).

In Zusammenarbeit mit dem „Haus der Frau“ wurde von September bis Anfang Dezember 1971 ein gut besuchter Trachtennähkurs abgehalten

(Kursleiterin Frau Hilda Kelp). Diese Kurstätigkeit findet in der Bevölkerung reges Interesse.

Die Exkursionen in das OÖ. Heimatwerk, in beide Verkaufsstellen, nehmen immer mehr zu. Besonders sind es polytechnische Lehrgänge, Fachschulen und landwirtschaftliche Fortbildungsgruppen.

Auf der Wiener Frühjahrsmesse 1971 zeigte das OÖ. Heimatwerk eine Möbelausstellung. Auch im Bauzentrum Linz (April bis Juni 1971) und bei der Welser Fremdenverkehrsmesse (Frühjahr 1971) stellte sich das OÖ. Heimatwerk mit einer Möbelausstellung vor.

Im September 1971 beteiligte sich das OÖ. Heimatwerk an der Veranstaltung „Linz um 1900“ mit einem Schaufenster und einer Koje am Hauptplatz.

Im Sommer 1971 wurden Renovierungsarbeiten in der Trachtenabteilung Landstraße und in der Trachtenwerkstätte Hessenplatz vorgenommen. Das Erdgeschoß in der Bürgerstraße wurde neu gestaltet.

Am 21. Dezember 1971 fand in der Stadtpfarrkirche Linz das bereits bestens eingeführte „Linzer Weihnachtssingen“, eine Gemeinschaftsveranstaltung mit dem OÖ. Volksbildungswerk, statt. Die Gestaltung lag wie immer in den Händen von Prof. H. Bachl.

Zahlreiche Erzeugnisse volkskultureller Herkunft oder Bestimmung konnten im Berichtsjahr wieder neu eingeführt werden:

neue Varianten von Braut- und Festtrachten, das schon erwähnte Möbelprogramm „Mondsee“, kleine Gebrauchsgegenstände in Kreuzstichtechnik, ferner praktikable Täuflingsgarnituren in Kreuzstichstickerei und gestrickt.

Auf der Generalversammlung des Kuratoriums „Österreichisches Heimatwerk“ am 31. Oktober in Brixen wurde Frau Gertrud Pesendorfer, Innsbruck, die Grundlegendes für die Trachtenerneuerung Österreichs geleistet hat, der Ehrenring des Verbandes verliehen.

Das OÖ. Heimatwerk beklagt im Berichtsjahr den Verlust seines langjährigen Aufsichtsrats- und Vorstandsmitgliedes Dr. Hans Commenda. Seine Verdienste um das Heimatwerk wurden verschiedentlich gewürdigt.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Kommerzialrat Oskar Hinterleitner, war anlässlich seines 80. Geburtstages Gegenstand zahlreicher Ehrungen. Das Heimatwerk veranstaltete für ihn einen Abend, an dem Burgschauspieler R. Eybner Proben seiner Vortragskunst bot.

Dr. Franz Lipp

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1972

Band/Volume: [117b](#)

Autor(en)/Author(s): Lipp Franz Carl

Artikel/Article: [OBERÖSTERREICHISCHES HEIMATWERK 166-167](#)